Die Alpen – Entstehung, Höhenstufen und Tourismus (leichtere Fassung)

Vom Faltengebirge zur Urlaubsregion – Schritt für Schritt mit Hilfen

Stell dir vor: Es ist Juli und auf der Skipiste liegt kein Schnee. Trotzdem leben viele Menschen von diesem Berg. Warum? Das findest du heute heraus.

So arbeitest du:
• Lies die Hilfekästen. Sie helfen dir bei den Aufgaben.
• Nimm den Atlas zur Hilfe.
• Schreibe in ganzen Sätzen. Die Satzanfänge helfen dir.

Wörter zum Start:
• Gebirge = sehr hohe Berge, die nebeneinander liegen.
• Alpen = das höchste Gebirge in Mitteleuropa.
• Tipp zum Atlas: Suche im Register hinten das Wort „Alpen“. Dort steht die Seite.

1 Schritt 1: Schau auf die Karte. Nenne vier Länder, in denen ein Teil der Alpen liegt.

Hilfe: Die Länder stehen in der Karte oben. Beginne so: „Die Alpen liegen in …“

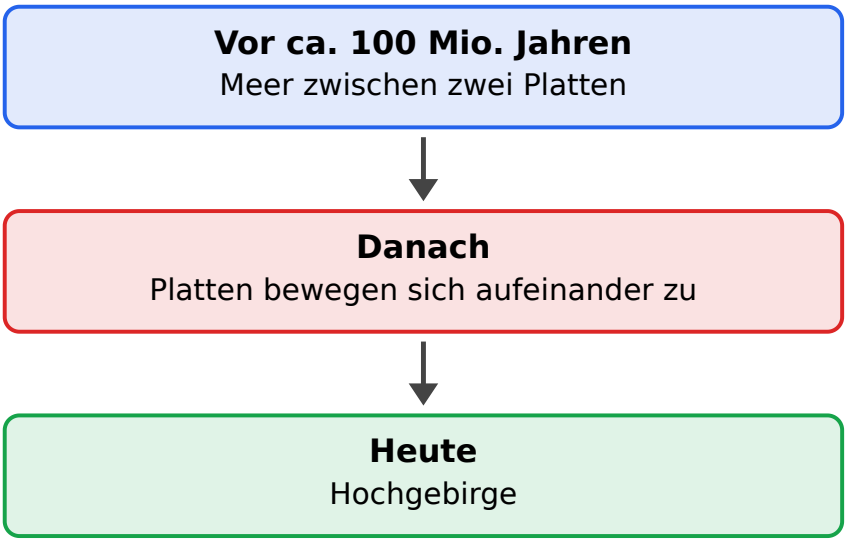
2 Schritt 2: In welchem Teil von Deutschland liegen die Alpen? Wähle: Norden, Süden, Osten oder Westen.

Satzanfang: „In Deutschland liegen die Alpen im …“

Wörter erklärt:
• Erdplatte = ein riesiges Stück der Erdkruste. Die Platten bewegen sich ganz langsam.
• Faltengebirge = ein Gebirge, das wie ein Stoff zusammengeschoben und „gefaltet“ wurde.
• Hebung = Das Land wird langsam höher.

Tipp: Schiebe zu Hause eine Tischdecke von zwei Seiten zusammen. Es entstehen Falten. So ähnlich sind die Alpen entstanden.

Entstehung der Alpen



Wie die Alpen entstanden sind

Ergänze die Lücken mit Hilfe der Zeichnung. Wörterkasten: Faltengebirge · Afrikanische · Eurasische · Meeresbodens · Hebung

3 Die Alpen sind ein _____ . Die _____ Platte schiebt sich gegen die _____ Platte.

4 Dabei wurde das Gestein des früheren _____ zusammengeschoben und in die Höhe gedrückt. Die Platten bewegen sich noch immer. Darum werden die Alpen bis heute höher. Man nennt das _____ .

Höhenstufen: Je höher man im Gebirge kommt, desto kälter wird es. Darum sieht die Landschaft in jeder Höhe anders aus. Diese Bereiche nennt man Höhenstufen.

- Talstufe = ganz unten im Tal.
- Nadelwaldstufe = Wald mit Fichten und Tannen.
- Almstufe = Wiesen weit oben. Eine Alm ist eine Bergweide.
- Fels- und Schneestufe = ganz oben, nur Stein, Eis und Schnee.

5 Ordne jeder Höhenstufe die passende Nutzung durch den Menschen zu. Tipp: Überlege, was dort wachsen kann.

1. Talstufe	____	A) Holzwirtschaft in den Wäldern
2. Nadelwaldstufe	____	B) Siedlungen, Straßen und Ackerbau
3. Almstufe	____	C) Weiden für Kühe im Sommer
4. Fels- und Schneestufe	____	D) Bergsteigen, sonst kaum Nutzung

Rechnen: Je höher du steigst, desto kälter wird es. Pro 100 m wird es etwa 0,6 °C kälter.

Gelöstes Beispiel (andere Zahlen):
Im Tal auf 500 m sind es 10 °C. Wie warm ist es auf 1500 m?
1) Höhenunterschied: 1500 m − 500 m = 1000 m
2) Wie viele 100-m-Schritte? 1000 : 100 = 10
3) Wie viel kälter? 10 · 0,6 °C = 6 °C
4) Temperatur oben: 10 °C − 6 °C = 4 °C

Jetzt bist du dran. Rechne genauso in den Lücken.

Aufgabe: Im Tal auf 800 m Höhe misst man 14 °C. Wie warm ist es auf einer Alm in 2000 m Höhe?

6 1) Höhenunterschied: 2000 m − 800 m = _____ m

7 2) Wie viele 100-m-Schritte? 1200 : 100 = _____

8 3) Wie viel kälter? 12 · 0,6 °C = _____ °C

9 4) Temperatur auf der Alm: 14 °C − 7,2 °C = _____ °C

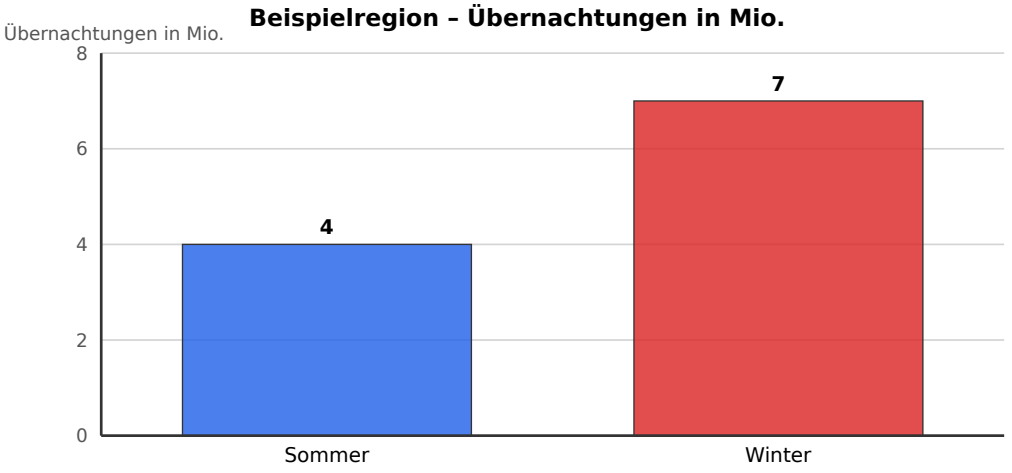
10 Warum ist auf der Alm kein Ackerbau mehr möglich? Schreibe ein bis zwei Sätze.

Satzanfang: „Auf der Alm ist es zu …, deshalb wachsen dort nur …“
Tipp: Denke an die Temperatur aus deiner Rechnung.

Diagramm lesen: Ein Säulendiagramm zeigt Zahlen als Säulen. Je höher die Säule, desto größer die Zahl.

• Übernachtung = ein Gast schläft eine Nacht in der Region.
• Mio. = Million.

So liest du ab: Gehe von der Spitze der Säule nach links. Dort liest du die Zahl ab.



Übernachtungen in Mio. in einer Alpenregion (ausgedachte Beispieldaten, Jahr 2023)

11 Im Sommer gibt es _____ Mio. Übernachtungen. Im Winter gibt es _____ Mio. Übernachtungen. Das sind im Winter _____ Mio. mehr.

12 Warum kommen im Winter mehr Gäste als im Sommer? Schreibe zwei Sätze.

Satzanfänge:
„Im Winter kommen viele Gäste, weil …“
„Im Sommer kommen weniger Gäste, denn man kann dann nur …“

Tipp: Denke an Sport, Lifte und Schnee.

Folgen des Tourismus: Tourismus bringt Vorteile und Nachteile.
• Gastronomie = Restaurants und Cafés.
• Roden = Bäume fällen, damit eine Fläche frei wird.
• Erosion = Der Boden wird vom Regen oder Wasser weggespült.
• Lawine = Schneemassen, die den Berg hinabrutschen.
• Einheimische = Menschen, die schon immer dort wohnen.

13 Entscheide: Ist die Aussage richtig oder falsch?

	richtig	falsch
Hotels, Skilifte und Restaurants schaffen Arbeitsplätze für Einheimische.	☐	☐
Wenn für Pisten Wald gefällt wird, steigen Erosion und Lawinengefahr.	☐	☐
Viele Ferienwohnungen machen das Wohnen für Einheimische meist billiger.	☐	☐
Der Straßenverkehr der Urlauber belastet die Alpentäler nicht.	☐	☐

Sanfter Tourismus: Das ist eine Urlaubsform, bei der Natur und Menschen vor Ort möglichst wenig belastet werden.

Beispiele für Ideen: mit der Bahn anreisen · in kleinen Gasthäusern übernachten · Produkte aus der Region kaufen · wandern statt neue Lifte bauen.

14 a) Nenne zwei Merkmale des sanften Tourismus.

Satzanfang: „Sanfter Tourismus bedeutet zum Beispiel, dass …“

15 b) Was ist dir wichtiger? Kreuze im Kopf an und begründe.
• Einnahmen und Arbeitsplätze für die Region
• Schutz der Natur

Satzanfang: „Mir ist … wichtiger, weil …“
Tipp: Du kannst auch schreiben, dass beides wichtig ist. Du musst es nur begründen.

Wandern in den Alpen: Wanderer können der Natur schaden oder sie schützen. Denke an Wege, Müll, Tiere und Pflanzen.

Hilfe für Regeln: „Ich bleibe auf …“ · „Ich nehme meinen … wieder mit.“ · „Ich halte … zu Tieren.“

16 Schritt 1: Nenne drei Verhaltensregeln für das Wandern in den Alpen, die Natur und Tiere schützen.

17 Schritt 2: Wähle eine Regel aus und begründe sie.

Satzanfang: „Diese Regel ist wichtig, weil …“

Lösungen

Die Alpen – Entstehung, Höhenstufen und Tourismus (leichtere Fassung) · Erdkunde · Klasse 6

Für dich als Lehrkraft: leichtere Fassung in einer Minute

QR scannen oder lehreule.de/anpassen/die-alpen-klasse-6 öffnen: kostenloses Konto, dann schreibt Lehreule die leichtere Fassung mit Hilfen — oder Zusatzaufgaben für Schnelle, eine Word-Datei, einen QR-Code für die Klasse.

Aufgabe 1: Die Alpen liegen in Frankreich, in der Schweiz, in Italien und in Österreich. (Auch Deutschland hat einen Anteil.)

Aufgabe 2: In Deutschland liegen die Alpen im Süden (in Bayern).

Aufgabe 3: Faltengebirge, Afrikanische, Eurasische

Aufgabe 4: Meeresbodens, Hebung

Aufgabe 5: 1 → B, 2 → A, 3 → C, 4 → D

Aufgabe 6: 1200

Aufgabe 7: 12

Aufgabe 8: 7,2

Aufgabe 9: 6,8

Aufgabe 10: Auf der Alm ist es zu kalt und der Sommer ist zu kurz für Ackerbau. Deshalb wachsen dort nur Gräser und Kräuter. Sie werden als Weide für Tiere genutzt.

Aufgabe 11: 4, 7, 3

Aufgabe 12: Im Winter kommen viele Gäste, weil sie Ski und Snowboard fahren wollen. Dafür gibt es Lifte, Seilbahnen und Pisten. Im Sommer kommen weniger Gäste, denn man kann dann vor allem wandern und bergsteigen. Das gefällt weniger Urlaubern.

Aufgabe 13: Hotels, Skilifte und Restaurants schaffen Arbeitsplätze für Einheimische. → **richtig**
Wenn für Pisten Wald gefällt wird, steigen Erosion und Lawinengefahr. → **richtig**
Viele Ferienwohnungen machen das Wohnen für Einheimische meist billiger. → **falsch**
Der Straßenverkehr der Urlauber belastet die Alpentäler nicht. → **falsch**

Aufgabe 14: Sanfter Tourismus bedeutet zum Beispiel, dass die Gäste mit der Bahn anreisen. Außerdem übernachten sie in kleinen Betrieben und kaufen regionale Produkte. (Auch richtig: Wandern statt neue Lifte und Pisten.)

Aufgabe 15: Mir ist der Schutz der Natur wichtiger, weil ohne eine schöne Landschaft später keine Gäste mehr kommen. (Auch möglich: Mir sind Einnahmen und Arbeitsplätze wichtiger, weil die Menschen in den Alpen davon leben. Wichtig ist eine nachvollziehbare Begründung.)

Aufgabe 16: Ich bleibe auf den markierten Wegen. Ich nehme meinen Müll wieder mit. Ich halte Abstand zu Tieren und leine meinen Hund an.

Aufgabe 17: Diese Regel ist wichtig, weil man so die Natur schützt. Wer auf den markierten Wegen bleibt, zertritt keine empfindlichen Alpenpflanzen und der Boden wird nicht abgetragen (Erosion). (Andere passende Begründungen zu einer der genannten Regeln sind auch richtig.)